

Kreuzfahrtschiff und Hotel

Elegantes Servicewohnen mit Rollator und Perlenkette



Die Innenarchitektin Sylvia Leydecker
Foto: Reinhard Rosendahl

Betreutes Servicewohnen mit Komfort erfordert – wenn sie überzeugen will – die passende Innenarchitektur. In Hennef wurde vor kurzem mit „Wohnen am Kurhaus“ (WAK) ein entsprechendes Objekt erfolgreich eröffnet. Mit dem Entwurf der zielgruppen-gerechten Lösung, die im Folgenden dargestellt wird, wurde für die öffentlichen Bereiche die Innenarchitektin Sylvia Leydecker (100%interior) betraut.

Die Betreiber Axel und Olaf Brähler blicken auf langjährige familiäre Tradition privater Trägerschaft komfortabler Seniorenresidenzen zurück. Die Architektur der Residenz „Wohnen am Kurhaus“ (WAK) stammt von Marzusch Architekten, die eng mit dem Innenarchitekturbüro 100% interior zusammenarbeiteten – so entstand ein gelungenes Gesamtkonzept.

Entspannt wie im Urlaub

Schon das Entrée bestätigt, wie entscheidend der erste Eindruck von einem Gebäude ist. Schon beim ersten Eintreten ins Foyer umfängt den Besucher das angenehme Gefühl der Entspannung und des Urlaubs – gleichzeitig wirkt die Atmosphäre lebendig. Es entsteht ein Eindruck, der irgendwo zwischen Kreuzfahrtschiff und Hotel siedelt: Man fühlt sich willkommen geheißen und gleich in den besten Händen.

Das attraktive Foyer führt weiter in angrenzende Räume wie Clubraum, British Library und Zirbelstube. In solchen Räumen hält man sich gerne auf, sie machen das alltägliche Leben abwechslungsreicher und sind begehrt. Anlaufpunkt – als angenehmer und regelmäßig genutzter Aufenthaltsbereich für Bewohner und ihre Besucher gleichermaßen.

Klassisches und Zeitgemäßes

Das Alter der hier wohnenden Senioren beginnt etwa bei 60 Jahren. Es sind Menschen, die sich aus dem Berufsleben zurückgezogen haben und es sich gut gehen lassen wollen. Die Innenarchitektur orientiert sich an einer relativ konservativen, klassischen Haltung, integriert dabei aber auch einen zeitgemäßen modernen Aspekt.

Das großzügige Foyer wird von einer klaren gerundeten Formensprache dominiert, die fließend durch die Räume leitet. Die edel wirkende Empfangstheke, korrespondiert mit einem elegant geschwungenen skulpturalen Loungemöbel, das als Blickfang im Zentrum des Foyers platziert ist. Sämtliche Sitzmöbel sind in unauffälliger Weise ergonomisch ergonomisch gestaltet und an den Bedürfnissen älterer Menschen orientiert.

Ein am Tageslicht orientierter und mit hochwertigen Cocktailsesseln ausgestatteter Loungebereich, wird durch die geschwungene Fläche im Bodenbelag geprägt, die mit der Linienführung der Decke korrespondiert. Die abwechselnde Auswahl von Materialien wie Holz und Stein sorgt für Anregung, die Innenarchitektur definiert sich hier über gedachte Räume. Luxuriöse Kristalllüster sorgen dafür, dass man sich hier bei jedem Tageslicht und auch am Abend immer wohlfühlt.

Grashalm-Struktur und warme Farbigkeit

Ein abstrakt an die Struktur von Grashalmen angelehnter gemusterter Teppichboden, integriert sich mit seiner exklusiven Farbigkeit in das insgesamt warme Farbkonzept. Die Flächenwirkung ist homogen, dennoch ist der Belag strapazierfähig und garantiert einen gepflegten Eindruck.

Die grundsätzlich ungewünschten, aus statischen Gründen aber notwendigen Stützen wurden geschickt in das Konzept eingebunden. Eine farbige und ferngesteuert veränderliche LED-Beleuchtung setzt sie in Szene und wirkt streckend auf die Decke. Die an sich störende zentrale Stütze im Clubraum, zieht jetzt als Bücherregal in Säulenform für Aufmerksamkeit und ist ein stark genutzter Höhepunkt der Bibliothek. Bücher, schwere Ledersessel, Messingleuchten und historische Fotografien sorgen hier für Clubfeeling.

Vom Club hinüber ins Bauernhaus

Die Zirbelstube entführt aus dem Clubraum mit urbanem Flair in eine ganz andere Welt: die traditionelle Lebenswelt aus Bauernhaus und Gaststube, die hier mit ihrem bemerkenswert salutogenen Hintergrund, zelebriert wird. Mit ihrer gemütlichen Stubenatmosphäre aus handgefertigter Holzverkleidung und unbehandelter Holzoberfläche gelingt hier die gefühlte Reise von der Metropole aufs Land. Gestapelte Holzscheite und Accessoires unterstützen das imaginäre Bild.



Clubraum und Library sind beliebt bei Bewohnern und ihren Gästen



Foto: Reinhard Rosendahl

Praktische Dinge – beispielsweise Garderoben und barrierefreie Postfächer – sind an den passenden Stellen wie selbstverständlich integriert. Rollatoren und Rollstühle finden ausreichend Bewegungsraum und sind natürlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Der Multifunktionsraum bietet Platz zum Tanz oder auch Bewegungskreise gymnastischer Natur, das Foyer den angemessenen Rahmen für feierliche Events wie einen gemeinsamen Klavierabend.

Holz und Leder, Kristallglas und poliertes Messing

Hochwertige Materialien wie massives Holz, erstklassiges Leder und Kunstleder, Kristallglas und poliertes Messing, unterstreichen den exklusiven Komfort. Dezent ornamentale barocke Muster im Textil dekorativer Vorhänge und weicher Kissen in Kombination mit üppigen Posamenten, erzeugen sowohl wohnliche Atmosphäre als auch Grand Hotel-Flair. Das stimmige Farbkonzept aus warmem Rot und Ocker sowie die Natürlichkeit von Holzoberflächen und kontrastierendem Schwarz sorgen sowohl für Harmonie als auch Abwechslung fern jeder Eintönigkeit.

Vom eleganten Foyer über den kommunikativen Clubraum und die gemütliche Zirbelstube kommt keine Langeweile auf. Die Bewohner fühlen sich hier gut aufgehoben, Besucher halten sich gerne im Haus auf und auch die Mitarbeiter fühlen sich wohl. Wenn Rollator und Perlenkette Pause haben, ziehen sich die Bewohner in Ihre Wohnungen zurück und freuen sich aufs nächste Mal. Die innenarchitektonische Gestaltung erfreut Bewohner und Angehörige, weshalb sie deutlich den Verkauf der zugehörigen Wohneinheiten unterstützt. Es ist ein angenehmer Ort für Bewohner, Besucher und Mitarbeiter gleichermaßen und – last but not least – ein schöner Platz für Urlaubsgefühle.



Elegant und großzügig: Das Foyer



Foto: Reinhard Rosendahl



Die traditionelle Zirbelstube erinnert an Bauernhäuser und das Land.



Foto: Reinhard Rosendahl

Kontakt:
Sylvia Leydecker,
Innenarchitektin BDIA
 100% interior, Köln
 Tel: 0221/570800-0
 info@100interior.de
 www.100interior.de